



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NEUE PREDIGTEN

Abraham <a Sancta Clara>

LEIPZIG, 1932

10. Eine Allerseelenoktav-Schlußpredigt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

das auff vnser vil eiffrigs gebett das † allerliebste † vatter-
landt in fernere † fridt † vndt wolstandt verhare, den nutzen,
das Chron vndt thronmäßige Erben inskinffig das Erzhaus
erfreien durch forbitt des h Leopoldi. † Demnach, † gebene-
5 deite heilige beiner Leopoldi, eich seie lob, Ehr vndt preis
vndt danckh vmb diß, das ihr mir habt warg sagt. nuhn mehr
than ich mit frelichem gemiett nacher Wien vndt werde ein
109 b † favorabl † antwort mitbringen, das nemlich durch || vnser
bitten vndt forbitt Leopoldi <Schlußsatz fehlt.>

10 <Gliederung:> Exordium. Adam. Historia. tronus. Pe-
titiones. Arbor. Arca. S P Q R. Umbra Petri.

<10. Eine Allerseeleoktav-Schlußpredigt.>

213 a || Wie der allgemeine sindt fluss, dise scharpfe welt laugen,
ein gliflichs Endt gnommen, hat sich der Patriarch Noe † herz-
15 lich † bedankht. wie der bluetige krieg mit † dem † starkhen
erbfeind ein gliflichs Endt gnommen, hat sich Abraham † herz-
lich † bedankht. wie das liebe Israelitische volk das rote mer
gliflich durch passiert vndt ir harte † dienstbarkeit † ein glif-
lichs Endt gnomen, hat sich Moses recht sehr bedankht. wie
20 das langwierige gebey des Salomonischen templ zu Jerusa-
lem ein gliflichs Endt gnomen, hat sich Salomon bedankht.
wie die dapfer Judith dem griegsfirst Holoferni † obgigt †
vndt die bedränkhte belagerung der statt ein Endt gnomen,
hat sich Judith bedankht. wie der 3 tegige arest in dem schwi-
25 menden lebendigen stochhaus des walsfisch ein Endt gnomen,

1 auff irrümlich getilgt 2 fridt verb. 3 Vor Chron über
d. Z.: vns — das .. aus vnser h<auf> 4 erfreien [habs wohl
gwußt, das wir] auch durch disen grabbsbesuech werden erhalten ein
solchen nutzen, den nutzen | das wir onselbar † glauben †, das vnser
† allerliebste † vatterlandt in fernern fridt <vndt> wolstandt | thomen
<am Rand für [verharren]> werde, den nutzen, das † vns † thron vndt
Chronmäßige <erben> werden das Erzhaus erfreien, wie <aus so>
[lang die ... <5 Worte> wirt sein, so lang] 7 werde aus than
8 durch [forbitt] 9 durch wiederholt [bitt] vnser 10 Gliederung
wie gewöhnlich: ein Wort unter dem andern 15 dem über d. Z.
16 erbfeind [mit]

hat sich Jonas bedankht. so ist bilich vndt recht: Nachdem auch diese sehlen trestliche achttegige andacht anheit ein gliflichs Endt nimbt, das ich mich recht † miessse bedankhen, † vndt zwar erstlich bedankhe ich mich gegen dem hegsten Gott, welcher den armen sehlen die schuld nachglassen, gegen den heiligen Gotes, 5 derer forbitt den armen sehlen verhifflich gwest, gegen der Wienstatt, welche einen miglichen beystand den armen sehlen gelaißt hat, gegen der totenbruederschafft, welche mit einem heiligen Gotesdienst die sehlen getrest hat, gegen den predigern, welche mit irer wolredenheit zur hilff der armen sehlen be- 10 wegt haben, gegen der toten capellen, welche mit so vilen brenenden liechtern den armen sehlen geleicht hat. disen allen seie mit mundt vndt herzen gedankht, von himl vndt Erdt gedankht, es seie inen † heit vndt Ewig † gedankht, es seie ihnen gedankht von < den > † gschepfen † der welt, es seie 15 inen gedankht dausendt feltig: umb ire hilff, mit der sie den armen sehlen ir schwer † pein † vndt gsegnus ein † geheß † Endt gemacht. vndt † zwar † das beste mitl, so den armen sehlen iren schwären peinen ein Endt machet, ist ein Endt, nemlich das Sacramendt: 20

will ich eich par bezalen. Gaudete et exultate quoniam merces vestra copiosa est in Coelis: erfreit eich vndt froloft, den eier lon ist heiffig im himl.

Es ist ein sprichwort: die Juristen seint voler listen. ein solcher auffß wenigst ist der Jenige gwest, † den † Lucas am 25 10 abmahlt. der selbe Jurist, legis peritus, der wolt gern Christum den hern in sein † fallen † fangen, fragt in desswegen also: Maister, was ich mues thun, das ich selig werde. drauff antwort ime Christus der her: lieb gott vndt dein

2 achtege mit Ansatz zu einem 2. g am Schluß 5 sehlen] † aus t<oten> 8 gegen aus ged 10 zur hilff aus den armen 14 heit aus † vnentlich † 15 welt [von allen] 16 hilff [das sie] — der] dem 17 geheß über d. Z. 18 gemacht: [weil ich aber heit auch soll ein kurz endt machen, vndt < v aus so > schon | so vil durch wolberette zungen vorbracht worden: das mir nichts zberbleibt als das endt, so will ich heit vom Endt < predigen > | vndt < v aus so > soll dise ein recht eiffrige Endt predig sein] 18 f. vndt zwar . . Sacramendt durch- oder unterstrichen 21 f. Matth. 5, 12 24 Gf 25 gwest [von]

negsten als dich selbst. ia, sagt der Jurist, wer ist aber mein negster? drauff gibt im der sieste Erleser dise gleichnuß:

Es war ein mensch, der gieng nach der statt Jericho vndt fiel vnder die Merder, vnder die † patroglic †. dise zochē
 5 in auß, schlugen in halb zu todt vndt giengen darvon vndt ließen in also halb tot ligen. nuhn geschahē es, das emer den selben weg forbat raißte, vndt wie er disen Glenden tropfen sahe, geht er fir Iber. Es gieng wider ein leuit den selben weg vndt gieng auch for Iber. † Endlich † kombt ein Samaritaner,
 10 der raißt auch den selben weg, sicht disen nakenden halb toten menschen, erbarmbt sich dan Iber in, tritt hinczue vndt verbindt ime seine wunden, gießt ime Ehl vndt wein darein, nimbt in auff sein tier, fiert in in die herberg. den andern tag zog er 2 † gulden † herauf, gabs dem wirt, er soll im abwarten vndt
 15 alles, was er an in werde wenden, das woll er in seiner ruckher erstatten. nach disem so fragt der her den Juristen: wem meinst du, das auß disen 3 seie der halb tot mensch der negste gweist?
 21^b ia her, der die barmherzikeit || erweisen. † sagt trauff † der her dem Juristen: thue du das, so wirßt du das Ewige leben
 20 empfangen.

Ein schene statt Jericho ist der himl, von der der poet also singet, † in dem † er zelt auff den abriß, so da † gestelt † der h Joannes in apocalipsi: die statt ist auß pur golt gegrindt. pur gold ist alles gmeir, vndt was man nuhr aldort findt,
 25 glänzt alls wie das feir. angl vndt pfoß nit weniger kost. die thor mit golt sich schliessen. gassen vndt plätz<voll> mit † geheimen † schez. das golt tritt man mit fießen. Nach diser schene<n>, † scheinende<n>, † auß<er> welte<n> himlische<n> statt Jericho raißen teglich, ia stindtlich menschen ab,
 30 wie dan heraits dises iar von Wien auß bald auß die 2 tausent menschen abgraißt in die ander welt, nach diser heiligen statt. aber vil auß <ihnen> ungezweiffelt seint vnder wegs angfallen worden, außzogen ganz nakendt, aller mitl entbleßt, vndt noch

4 patroglic oder petrofzir zu lesen, verb. 6 den aus die 13 fiert] firet — zog aus gab 14 gulden über † groschen † 17 dem .. toten menschen 21 schene [himlische] 23 f. gegrindt [die thor mit gold sich schliessen] 26 f. geheimen] gh + Abstrich, am Zeilenende wohl gekürzt 28 schenr, scheinendr — auß<er> weltr [statt] himlischr † 29 Gericho

mit harten † schmerzlichen † wunden anthan worden vndt
schrein mit dem Job: manus Domini tetigit me. vil seint
ligen bliben vndt † weinen † in dem segfeir, aber † sihe †,
dise 8 tag hindurch wie vil barmherzige Samaritaner, schwestern
vnd brieder der toten bruederschafft, die sich iber dise Glendte 5
tropffen erarmbt, ihnen in ire wunden Ehl vndt wein gossen,
Ehl, rosen Ehl vom h rosen franz, wein, den Jenigen, so auff
dem altar in der h mess wirt auffgopfert, haben inen ire
wunden verbunden mit † andern † werkhē der barmherzikeit:
darvmb dise vermeg des versprechens Christi, dessen † parola † 10
vnuwiderruefflich, werden ein mahl wegen diser ir gleisten lieb
vndt barmherzikeit den † lohn † erlangen, das Ewige leben.
hais̄t das nit recht auszalt?

was noch mer, es ist nit miglich, das ir, die ir die acht tag
habt den armen sehlen gholffen vndt ferners noch weiter 15
werdt eich irer erbarmen, es ist nit miglich, das ir kent ver-
loren werden.

Der h Clemens † Alexandrinus † nendt die barmherzikeit
gegen den armen das fornembste ambt eines Christen, der
h Basilius nendt die barmherzikeit gegen den armen ein wurzl 20
der gebott Gottes, der h . . . nent die barmherzikeit das haubt
der † Christlichen † ler, der h Hieronimus nendt die barm-
herzikeit gegen den armen ein Mueter aller Christlichen tugen-
den, der h Ephrem nendt sie ein siz aller heilikeit, der h vater
Augustinus nendt die barmherzikeit gegen den armen ein 25
zwek der Christlichen gebott. der h Hieronimus schreibt in
dem 40 psalm Dauid: Non memini mala morte mortui ic. ich
† gedenkhe † nit, das ein mahl einer were eines besen tots
gstorben, der da barmherzig ist gwest † gegen † den armen:
wan dise lerer so hoch erheben die barmherzikeit gegen den 30
armen menschen auff diser welt, so ist noch greffer vndt lob-
wirdiger die barmherzikeit, so erweisen wirt den armen sehlen

2 Job 19, 21 6 gossen, [for sie das Gl des] 10 des [wort]
12 den . . über d. Z. 13 auszalt: <Vgl. 113, 21 f.> [vndt ist nit mig-
lich, das einer fine] — Am Rand: Querstrich, darunter: passbrieff for
den himl 18 h] Cl. Alex. ist nicht heilig gesprochen worden
21 . . verb. 23 gegen aus den — Am Rand: *Elogia Mis: [ericordiae]*
27 Non aus ich

in Jener welt, welche da bilich khinen gnent <werden> arm.
 Zukeroni schreibt, wie das auff † ein † zeit ein bischoff seie
 von irer bebtlicher heilikeit gschift worden in † Afrika †,
 al dort die barbarische gmieter mit der Christlichen ler <zu>
 5 vnder richten. diser bischoff wurde aber nit weniger von ihnen
 gehalten als wie ein armer Selau, also das † er ein mahl die
 eisserliche marginal † bletl seines breuiers auß gschnitten, zu-
 samen † pakt † vndt dem babst ein beweglichen brieff † gschri-
 ben †. Ire bebtliche heilikeit im † ansehen, † das ein solche
 10 grosse vndt beriembe † persohn † in so eisserste armuet ge-
 raten, das er die blätl † des breuiers for ein brieff braucht:
 wil <in> belohnen † im beisein viler † cardinael †: diser war
 arm, noch ärmer, weit ärmer ia die aller ärmste seint die
 fehlen in dem segfair, so arm, das sie ihnen selbst nit khinen
 15 helffen. Indem dan Hieronimus † versprochen †, das er nit
 gedenthe, das ein mahl einer were eines besen tots gstorben,
 der sich gern † geiebt † in den wercken der barmherzikeit, so
 † verspriche eich allen erzbiedern † die ir eich giebt habt dise
 8 tag in der barmherzikeit gegen <den> armen fehlen, das
 20 keiner nit auß eich werde eines besen tots sterben. ia mein h
 214 a vater Augustinus † schreibt † || Ante fores Gehennae stat
 Misericordia et neminem Intrare permittit, Es stehe die
 barmherzikeit schiltwacht for der hell † porten † vndt lasse
 kein nit hinein. wan einer kombt for die hell, so fragt in dise:
 25 wer da? guet freindt. guet freindt bine gwest der armen
 fehlen. Marschier weiter, da komstu nit hinein. † benedicate, †
 dort komst du hin, wo die selikeit ist, dan selig, die barmherzig,
 dan † sie † werden barmherzikeit erlangen.

wan einer thette fragen, wie vil gewicht der fromkeit for
 30 diesem Gott gfunden zu Sodoma vndt Gomorra, vileicht vil
 hundert zentner? na nit ein pfundt. auß so vil tausendt men-
 schen hat er nit mer gfunden als ein loth, vndt diser war der
 Patriarch Loth. dessen einige fromkeit stunde ganz in dem,

2 zeit] auff am Zeilenanfang — seie aus der 6 also | er [iezt...]
 — ein aus er 7 seines verb. — Am Rand: † litterae † 9 [wie
 sich dan] Ire 26 Benedicte Vgl. Matth. 25, 34 28 sie] † aus d
 oder umgekehrt — erlangen. [seits noch nit zufriedn | so schenthe eich
 ein Adlsbrieff, wan ir] mit diesem passbrieff 29 wie vil über d. Z.
 32 als] also

das er barmherzig ware gegen den armen, wie er dan einmal den 3 Jünglingen, so verstellte Engl waren, ein barmherzikeit erweisen vndt sie in seinem hause beherbergt, sie nach seinem kleinen vermögen tractiert. wegen diser barmherzikeit hat in das feir zu Sodoma, <das> nach meinung der h lehrer ein 5 hellisches feir gewesen, mit khinen brenen, sonder hat in Gott von diser erschrecklichen brunst erledigt, † wegen † solches werks.

Ir frome vndt eiffrige Herzen habt dise acht tag hindurch vil arme nothleidende † frembden † beherbergt in diesem hause, in diser gegenwertigen totencapellen, habt sie tractiert, fest- 10 lich ihnen auff getragen das ware lam gottes, so hinweg nimbt die sündten der welt, habt inen auff gsetzt den so geistlichen trunk des waren bluets Christi, habt sie glegt auff ein so guets vndt sanffts betl, in deme † ir sie <in> disen predigen Christo † auffgopfert vndt † befohlen. ich verspriche eich †, 15 das ihr werdet desswegen noch gewisser als Loth der brunst vndt ewigen brunst entgehn. ich sags eich, es wirt nit leicht miglich sein, das ein solchen barmherzigen gegen den verstorbenen khin das helische feir antasten. es hat eich † Gott † in der Inern Ganzley der h treifaltikeit schon den passbrief, 20 das ir for der hell frei † passiert werdet †, schon verfertigt: der h Gregorius mit disen Worten: † Misericordem † nescit diuinus ignis exurere: <Lücke>

2 3 über d. Z. 6 khinen] fonte 7 wegen verb. 17 ich verb., Ansatz zu v<ndt> 19 es .. eich am Rand 20 [ich weiß, das eich Gott] in — der aus seiner oder umgekehrt — treifaltikeit getilgt, vielleicht weil — durch die Verbesserung — etwas un- deutlich, Wiederholung aber vergessen 22 *Misericordem* Endung aus is 23 *exurere*: schultbrieff, worin eich Gott † schuldig † <aus ist> ist † *Catarina Senensis* † Darunter folg. mit anderer (tiefer schwarzen) Tinte, aber von Abr.: [Ich merkhe es schon Ich weiß schon die vrsach, warumb also ...] <über den letzten 3 Worten: † des grossen †> ich weiß schon, warumb † sihe † eich heit also | was trengt also | was ist das grosse † getrang †, wie das [heit ein ander wollen] sich heit ein | ieder so fleiß<ig> befindt, warumb das heit ein ieder will der erst † hinein † sein, warumb, ich weiß schon | die vrsach, † weils geht † nit anderst, wans zu † schenkhen † kombt, da will ein ieder der erst sein, es ist ... [heit die wochen] † halt heit die andacht † in der capellen for- bei, ietzt will ein ieder das † wochenlon † haben, so | <Hier ein unleserliches Wort, vielleicht: † *Judicare* † mit der Tinte des Textes, aber

214 b || recompensatum est mihi utinam Deus † rettineat unum
 ex isto catalogo. Men ein andrer † die armen sehen so so so,
 Ich nens nit hilff<los>, sonder helffer, aber ich † nens † nit
 arm, sonder reich, dan sie uns das † himl † <reich> geben. ich
 5 † nehns † nit schwach, sondern stark, † dan sie, in leiden ge-
 richt, † werden ein mahl den starkhen Iher winden: ich nens
 nit <Lücke von einer Zeile>

— seits noch nit zufrieden mit diesem trost, mit diesem schult-
 brieff, so will ich eich geben mit Ehren ein Adl brieff. Na-
 10 buchodonosor der grosse kinig wolte noch gresser werden, vndt
 zu dem Endt hatt er meniglich befohlen, seine bildnus for ein
 Gott <zu> verehren. solchem gebott seint alle nachkhomen
 † auffer † 3 Jüngling, ein † herliche lebendige † treisaltikeit,
 vndt weil dise solchem verdamliehen gebott sich genzlich wider
 15 setzten, liesse Nabuchodonosor ein offen einfeiren vndt in dise
 feirige offenhell die 3 hinein werffen. Nach dem solches gsehen
 vndt dise unschuldige in das feir gestossen worden, hat sie wun-
 derbarlich das feir nit verletzt, sonder das feir hat gfeirt. solches
 wirt dem Nabuchodonosor † angedeit †. der laufft selber,
 20 wolte das wunder sehen, schaut in den feirigen offen hinein,
 sicht, das dise unverlezt darin stehen † vndt noch einer †:
 Video 4 tuor viros solutos et species 4 ti similis filio Dei.
 ich, sagt er, <sihe> 4 im offen, vndt der 4te sicht dem sohn
 Gottes gleich. der h † Rupert † than sich nit gnuegsam ver-
 25 wundern, das diser † abgettische kinig darf † sagen, der 4te
 sehe dem sohn Gottes gleich. wo hatt er dan einmahl den son
 Gottes gsehen? wie than er das † ding liegen †? so ist s: diser
 Nabuchodonosor der hatte ein wenige † wissenschafft † Gott
 durchgestrichen mit der neuen > so so, aber † duhe † eich for hero
 † kredenzen †, dan

1 f. *recompensatum* .. offenbar nachträglich eingesetzt, 4 cm einge-
 zogen. Darunter 1 Zeile frei, dann: × Es ist [die Jenige † schwär
 klagende † Wittib zu Capharnaum, zu dero bitt Jesus sich erbarmbt
 vndt | dem † toten † hilfft] 4 dan verb. 6 nens sie 8 seits
 aus wan 9 mit .. über d. Z. 12 verehren, [In verb. dem
 solchem] — gebott [haben vil] 15 Nab .. [alle] — in verb.
 18 sonder] † aus v<ndt> — solches] † aus d 21 dise] d aus
 †<ie> — dise [4] 22 f. Vgl. Dan. 3, 92 (25) 25 sagen [er sehe
 den 4ten for] 26 einmahl [Gott gsehen] — liegen? [wie] 28 [der
 hatt † gewußt †] der

des vatters, dan er wußt, das Gott dem Mosi in einem brennenden dorn busch erschinen vndt gemacht, das der † selbe † dornbusch vom feir nit verzehrt wurde. nuhn dacht er im, wie er den 4ten in dem feir † gsehn † . . . , . . . , weil der selbige machte, das das feir den 3 nit † verzert †, so mues er sohn 5 Gottes sein: † species Dei. † drauß seie eich allen andechtigen liebhabern der armen sehlen zue † gruesen †: hatt diser abgetische kinig den 4 ghalten for ein kindt vndt sohn Gottes, weil er dem feir die krafft gnomen, das es nit gebrennt, so seit ir, weilen † ihr † durch diese teg, durch dise octau mit eiren 10 heiligen gebetten, mit eirem effteren pueffertigen beichten, mit eiren messen, <mit eiren> mit † leidigen † zehern, mit eirem inbrünstigen comunicieren, mit eiren andern heilmitln, da da seit <ir> den armen sehlen im feir offen bey gstanden vndt <habt> gemacht, das vil aus ihnen das † flambende † 15 feir verlassen vndt nuhn mehr † vnverlezt zueglassen sein †. so seit nit wenige zu titulieren als † angnomene † kinder Gottes, vndt also † habt † <ir> eire Namen eingescriben in dem buech der kinder Gottes, vndt vom himl † droben † werdet ir nit anderst erkent als kinder Gottes, vndt Got wirt eich 20 hinfiran <als> zu lieben sehlen nit anderst † sagen † als seine kinder, vndt eich gibt disen schenen Adlbrieff der psalmist David mit † disen † worten: Dij estis et filij excelsi omnes. <Amen>.

<11. Eine Predigt über Maria unterm Kreuz.>

25

|| ay, du läppisches kindt! Augustinus, diser kirchenlerer vndt 307 a vermerer des Christlichen Chatolischen glauben geht auff ein

1 des verb. — Gott in am Zeilenschluß — [einem dornbusch dem Mosi erschienen wie feir] dem 2 selbe verb. 3 feir aus offen 4 . . . , . . . das 1. Wort verb., Schrift durch Wasser verwischt 5 das feir aus † er den † 6 Dei nicht mehr sichtbar, da die Hs. beschädigt 7 Am Rand: Apli: 9 so .. ir über d. Z. 10 ihr [durch verb.] 15 gemacht] g aus b<ewirkt> — vil aus sie 17 [so seit ir kinder] so — angnomene] a verb., daher M 19 vom über [im] 23 Vgl. Ps. 81, 6 Vor 26: O daß Mariae Creüz vnd schmerzen | Wären alle in vnseren Herzen! [I] Darunter, auch von I, aber mit etwas andrer Tinte: Nichts als wunder vnd wunden | Werden alhier gefunden